

Sonderurlaub für den Haushaltsplan

Bis zum 11. Februar hat die Stadt ein Online-Portal mit dem Haushaltsplanentwurf 2013 freigeschaltet. Bis dahin können sich die von OB und Kämmerer eingeladenen lieben Duisburgerinnen und Duisburger informieren, wie und wofür die städtischen Gelder ausgegeben werden sollen. Welch löbliche Transparenz! Und bis dahin können wir Bürger Ideen und Vorschläge einbringen, die der Rat der Stadt bei der endgültigen Verabschiedung des Etats am 18. März sogar noch berücksichtigen kann.

Welch löbliche Bürgerbeteiligung! Darauf darf die Stadt stolz sein. Als (Hans-)Otto Normalverbraucher und Haushaltsplan-Laie fällt mir die Nutzung des Online-Angebots allerdings schwer. Immerhin umfasst es 1178 Seiten!

Gut, ohne Inhalts- und Stichwortverzeichnis sowie zehn Anlagen bleiben immer noch etwa 1100 Seiten Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan, die Teilpläne zu 16 Produktbereichen und die Aufteilung nach sieben Dezernaten durchzuackern (und zu verstehen). Nein, ich mache es mir nicht leicht mit dem armen B.B. („Ja, macht nur einen Plan...“). Ich werde noch einen kleinen Sonderurlaub für intensivere Lektüre nehmen. Für die Ertragsseite hätte ich jetzt schon einen Vorschlag: Bußgelder für Abfall-Sünder („littering“).

HOS